

Protokoll
über die 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am
07.06.2023

Beginn: 17:15 Uhr
Ende: 19:09 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Block, Wolfgang entsandt durch Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dorfmann, Regina entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klemkow, Gret-Doris entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Claussen, Norbert	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Jeske, Franziska	entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Schröder, Annelie	entsandt durch SPD-Fraktion
Gerner, Sibylle	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Gagzow, Martin	entsandt durch freie Träger
Glüer, Matthias	entsandt durch freie Träger
Mielke, Axel	entsandt durch freie Träger
Gajek, Lothar	entsandt durch Zählgemeinschaft
Hagen, Olaf	entsandt durch freie Träger
Timmermann, Kristina	entsandt durch freie Träger

stellvertretende Mitglieder

Bolte, Julian entsandt durch AfD-Fraktion

beratende Mitglieder

Geese, Anica Jobcenter Schwerin

Verwaltung

Gabriel, Manuela	Verwaltung
Krause, Anja	Verwaltung
Trauth, Martina	Verwaltung

Gäste

de Groot, Ina
Erdmann, Björn
Helmecke, Sonja
Marquardt, Steffen
Schiedt, Maxim

Leitung: Wolfgang Block

Schriftführer: Susanne Kroll

Festgestellte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Förderung der Projekte des TH 04
4. Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2023
Vorlage: 00825/2023
IV / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung
5. Platz der Kinderrechte
Vorlage: 00810/2023
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte SPD-Fraktion
6. Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung
7. Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung
8. Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit
- 8.1. Finanzielle Mehrbedarfe nach §§ 11 - 14 SGB VIII
9. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende Herr Block eröffnet die 41. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Block gibt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt die Sitzungsniederschrift der 40. Sitzung vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil) einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Frau Trauth berichtet über den aktuellen Sachstand zum Childhood-Haus. Man befinde sich aktuell in finalen Gesprächen mit dem Land und den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim, um eine Weiterführung nach dem 30.06.2023 sicherzustellen. Die Stellen der Projektleitung und Beratungskraft werden fortgeführt.

Herr Claussen kritisiert, dass eine Entfristung ohne gesicherte Finanzierung veranlasst wurde.

Frau Trauth erläutert, dass das Land als auch die Landkreise grundsätzlich ihre Unterstützung und Beteiligung signalisiert haben.

Frau Klemkow bittet um Informationen zum Umgang mit Kostensteigerungen, speziell, ob diese in dem 20%igen Anteil der jeweiligen Landkreise berücksichtigt wurden. Frau Trauth informiert, dass für 2023 ein fester Kosten- und Finanzierungsplan angesetzt sei, für das kommende Jahr finde eine erneute Betrachtung der Kosten statt. Frau Krause ergänzt, dass alle realen Personalkosten dem Land und den Landkreis transparent dargelegt wurden. Herr Claussen hinterfragt kritisch die Kostenplanung für 2024. Frau Krause berichtet, dass Kosten aus Basis der mitgeteilten Werte der Personalstelle ebenfalls für 2024 veranschlagt wurden.

Herr Mielke betont, dass sich der Jugendhilfeausschuss für das Childhood-Haus ausgesprochen habe und somit eine pflichtige Aufgabe darstellt, die zur Sicherung des Personals eine Dynamisierung vorsehe.

Frau Trauth berichtet, dass die Mitarbeiterbefragung im Allgemeinen Sozialen Dienst abgeschlossen und eine Vorstellung im Jugendhilfeausschuss möglich sei. Herr Claussen wünsche eine vorzeitige Versendung der Unterlagen. Da mitunter abgefragte Punkte einer näheren Erläuterung bedürften, einigen sich die Mitglieder, dass die Auswertung in der kommenden Sitzung als separater Tagesordnungspunkt aufgeführt wird.

Die Dezernentin informiert über die Personalsituation im Fachdienst Jugend. Aktuell sind 3 Stellen vakant – mitunter die Teamleiterstelle ASD und eine weitere im Bereich unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA), sowie im ASD. Herr Claussen hinterfragt, ob dies Konsequenzen für den Fachdienst hat. Frau Krause stellt dar, dass die Stellen bereits ausgeschrieben sind und durch Rückkehrer und durch kurzzeitige Verlagerungen, ermöglicht wird, diese zu bearbeiten.

Im Anschluss berichtet Frau Trauth über den aktuellen Sachstand der umA-Unterkunft in der Friesenstraße. Diese wurde am 01.05.2023 ohne Betriebserlaubnis geöffnet, da der Träger diese vom Land noch nicht erhalten hat. Aufgrund von einer akuten Notsituation im Rahmen des Kinderschutzes war dies notwendig. Sie betont, dass dies auch grundsätzlich möglich sei. Der Träger ist bemüht, die noch zu erledigenden Aufgaben zügig zu beenden. Zum jetzigen Zeitpunkt befinden sich 3 unbegleitete minderjährige Ausländer in der Unterkunft. Insgesamt waren bereits 8 umA's dort untergebracht.

zu 3.1 Förderung der Projekte des TH 04

Bemerkungen:

Herr Claussen kritisiert scharf, dass die zur Verfügung gestellte Tabelle nicht aussagefähig sei. Es lassen sich weder Veränderungen zum Vorjahr, noch konkrete Rückschlüsse auf sich dahinter befindliche Kosten erkennen. Ebenfalls sei eine Beurteilung der trägerseitig gestellten Anträge und daraufhin genehmigte Gelder durch den Teilhaushalt Jugend nicht möglich.

Herr Glüer unterstützt, dass seitens der Jugendhilfeausschussmitglieder eine Prioritätensetzung der Projekte und damit verbundener Umsetzung der Anträge gewünscht gewesen sei. Er macht den Verfahrensvorschlag dies konkret mit der Jugendhilfeplanung verknüpft dazustellen. Er bittet darum, auch Landes- und Sondermittel mit in die Tabelle aufzunehmen.

Frau Dorfmann informiert, dass als Grundlage der Bedingungsrahmen

herangezogen sei. Sie bittet, diesen dem Protokoll beizufügen. Es sei zu beachten, dass es sich um eine stete Fortschreibung dessen handle.

Es findet eine rege Diskussion zum Verfahren statt, wie zukünftig mit der Vorstellung der Träger und deren Konzepte im Jugendhilfeausschuss umgegangen werden soll. Frau Klemkow informiert, dass sie aktuell Akteneinsicht im Bereich Jugend-, Schul- und Straßensozialarbeit nimmt und bietet an, in einer der kommenden Sitzungen zu berichten.

Herr Hagen gibt zu bedenken, dass die Jugendhilfe der gesamten Landeshauptstadt betrachtet werden müsse, ebenfalls die Bereiche Kita und Schule. Er sieht den Schwerpunkt nicht bei dem gelieferten Zahlenmaterial, man sollte eher aktiv in den Planungsprozess einsteigen.

Frau Trauth betont, dass eine kooperative und transparente Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Jugendhilfeausschuss das Ziel sei, sodass man gemeinsam zielorientiert an die Herausforderungen herantreten könne.

Die Ausschusssmitglieder beraten eine detailliertere und aussagefähigere Darstellung des Zahlenmaterials. Frau Jeske gibt den Verfahrensvorschlag, die vorhandene Tabelle um die Inhalte der beantragten Summen und die davon genehmigten Summen zu ergänzen.

Frau Klemkow schlägt vor, die Thematik in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu verweisen. Herr Hagen ergänzt, dass ein Fragenkatalog bei der anschließenden Vorstellung im Jugendhilfeausschuss hilfreich sein könne. Dieser könne für die Jugendhilfeplanung 2024/2025/2026 ebenfalls Berücksichtigung finden.

Herr Block stellt den Antrag, die Thematik in den UA Jugendhilfeausschuss zu verweisen und gibt dies im Anschluss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 4 Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2023 Vorlage: 00825/2023

Bemerkungen:

Herr Claussen bittet um Informationen, wie mit der zu erwartenden Nichteinhaltung des Budgets Umgang gefunden werde. Frau Trauth verweist auf die im Controlling-Bericht dargestellten Zielsetzungen und die damit verbundenen Vorhaben zur Erreichung derer.

Frau Krause ergänzt, dass die Prognose im August möglicherweise eine aussagefähigere Darstellung bieten könnte. Man sei trotzdem stets bemüht, die Kosten positiv zu beeinflussen und perspektivisch müssten konkrete Steuerungsmaßnahmen weiterentwickelt werden. Herr Claussen sieht dies kritisch und beantragt den Tagesordnungspunkt „Umgang mit erwartenden Deltas im Budget“ für die kommende Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau Trauth betont, dass es sich um pflichtige Aufgaben im Bereich der Hilfen zur

Erziehung handele und man somit einen Umgang mit dieser Herausforderung finden müsse.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Beschlussvorlage DS-Nr. 00825/2023 „Bericht über die Finanzrechnung zum 30.04.2023“ zur Kenntnis.

zu 5

**Platz der Kinderrechte
Vorlage: 00810/2023**

Bemerkungen:

Frau Klemkow führt in den Antrag DS-Nr. 00810/2023 „Platz der Kinderrechte“ ein und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Dorfmann hinterfragt ein mögliches Konzept, welches den Fokus auf Kinderrechte richte. Herr Hagen sieht den Platz ohne konzeptionelle Untersetzung ebenfalls als nicht ausreichend an. Er regt an, die Benennung auf die gesamte Landeshauptstadt Schwerin zu erweitern.

Frau Klemkow erläutert, dass ebenfalls eine Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteuren denkbar sei, um den Platz zu beleben.

Herr Glüer informiert über den Weltspieltag, welcher vom Schweriner Jugendring zusammen mit dem Kinderschutzbund veranstaltet wurde. Ein ähnliches Konzept wäre somit für die Thematik Kinderrechte denkbar. Aus dieser Erfahrung heraus gibt er den Hinweis, dass eine zentralere Örtlichkeit förderlicher wäre.

Die anwesenden Mitglieder des Kinder- und Jugendrings sprechen sich für die Benennung und damit verbunden Wertschätzung der Kinderrechte aus.

Herr Hagen regt eine stadtweite Kampagne zum Thema Kinderrechte an.

Frau Dormann beantragt den Beschluss der DS-Nr. 00810/2023 wie folgt zu ergänzen:

„Die Stadtvertretung möge beschließen:
Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin benennt die Fläche am Stadthafen Schwerin (Am Beutel) in „Platz der Kinderrechte. **Auf den Platz soll in angemessener Form visuell hingewiesen und über Kinderrechte informiert werden.**“

Herr Block gibt den Antrag unter Berücksichtigung der Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin benennt die Fläche am Stadthafen Schwerin (Am Beutel) in „Platz der Kinderrechte. Auf den Platz soll in angemessener Form visuell hingewiesen und über Kinderrechte informiert werden.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 2

zu 6 Mitteilung der AG Kindertagesbetreuung

Bemerkungen:

Die AG Kindertagesbetreuung hat seit der letzten Sitzung nicht wieder getagt.

zu 7 Mitteilung der AG Hilfen zur Erziehung

Bemerkungen:

Herr Mielke beantragt Rederecht für Herrn Marquardt. Seitens der Mitglieder erfolgt kein Widerspruch.

Herr Marquardt, Sprecher der AG Hilfen zur Erziehung, berichtet über die Sitzung vom 21.04.2023. Diese beinhaltete die Begrüßung und Vorstellung der neuen Kolleginnen aus dem Fachdienst Jugend Frau Krause und Frau Vahl und der neuen Koordinatorin des Dezernates II Frau Trier. Des Weiteren wurde das Verfahren zum Bedingungsrahmen Hilfen zur Erziehung terminiert, ein aktueller Sachstand zur Jugendhilfeplanung wurde thematisiert und man hat ein Verfahren zum weiteren Umgang mit Entgeltverhandlungen beraten.

Die nächste Sitzung findet am 09.06.2023 statt.

zu 8 Mitteilung der AG Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit

Bemerkungen:

Herr Glüer berichtet über die Sitzung vom 05.05.2023.

Neben der Haushaltsgenehmigung beschäftigte sich die AG mit der Entwicklung der Trägerverbünde. Hierzu sei ein Workshop Ende 2023 durch den Kinder- und Jugendring Schwerin geplant.

Eine große Herausforderung für die Träger stellen die anstehenden Entgeltverhandlungen da. Ziel sei es, mit den steigenden Personalkosten Umgang zu finden. Aus diesem Grund baten die Sprecher der AG die Träger ihre möglichen Mehrbedarfe dem Fachdienst Jugend mitzuteilen, welcher diese zusammenfasste, um eine Größenordnung zu definieren. Diese Übersicht wurde den Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt.

zu 8.1 Finanzielle Mehrbedarfe nach §§ 11 - 14 SGB VIII

Bemerkungen:

Herr Block bedauert die geringe Rückmeldung und gibt den Verfahrensvorschlag

den Tagesordnungspunkt zu schieben.

Herr Glüer bittet, dass nur die Bedarfe gemäß § 11 – 13 SGB VIII in der Liste enthalten sind, um eine verständlichere Diskussionsgrundlage zu gewährleisten.

Aufgrund aktueller Geschehnisse zeigt sich eine genaue Bezifferung der Bedarfe als schwer vorhersehbar und zu benennen.

Herr Hagen ersieht es als wichtig, ebenfalls das Land einzubeziehen.

Herr Block gibt den Verfahrensvorschlag, dass die Träger durch den Fachdienst Jugend erneut angeschrieben werden und dass die Aufstellung dem Jugendhilfeausschuss in der Septembersitzung erneut vorgelegt wird. Seitens der Ausschussmitglieder erfolgt kein Widerspruch.

zu 9 **Sonstiges**

Bemerkungen:

Frau Klemkow hinterfragt die zeitliche Verzögerung der Entgeltverhandlung der Kita gGmbH.

Frau Gabriel informiert, dass aufgrund einer krankheitsbedingten Abwesenheit ein Rückstand zu verzeichnen sei. Man sei bemüht diesen schnellstmöglich aufzuholen. Man habe sich hierzu bereits mit Frau Preuß bezüglich einer Zeitschiene in Verbindung gesetzt.

Frau Klemkow hinterfragt in diesem Zusammenhang den Aufwand der Zuarbeit, welcher sich als umfangreich abzeichnet.

Frau Gabriel berichtet, dass dieses Kostenblatt eine beidseitige Absicherung darstellt, die somit Transparenz für beide Parteien sicherstellt. Das Kostenblatt wurde in der AG Kindertagesbetreuung gemeinsam entwickelt und geschärft. Eine erneute Betrachtung in der Arbeitsgruppe sei möglich. Um eine effektive Analyse zu ermöglichen, wäre eine genaue Bezifferung der Reiter hilfreich.

Herr Hagen informiert, dass die Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend ab dem 01.07.23 ihre Rechtsform in eine gGmbH wandelt.

Frau Timmermann informiert über den Fachtag „Wir 2 – Bindungstraining für Alleinerziehende“ am 08.07.2023. Das Projekt wird in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses vorgestellt.

gez. Wolfgang Block

Vorsitzende/r

gez. Susanne Kroll

Protokollführer/in